

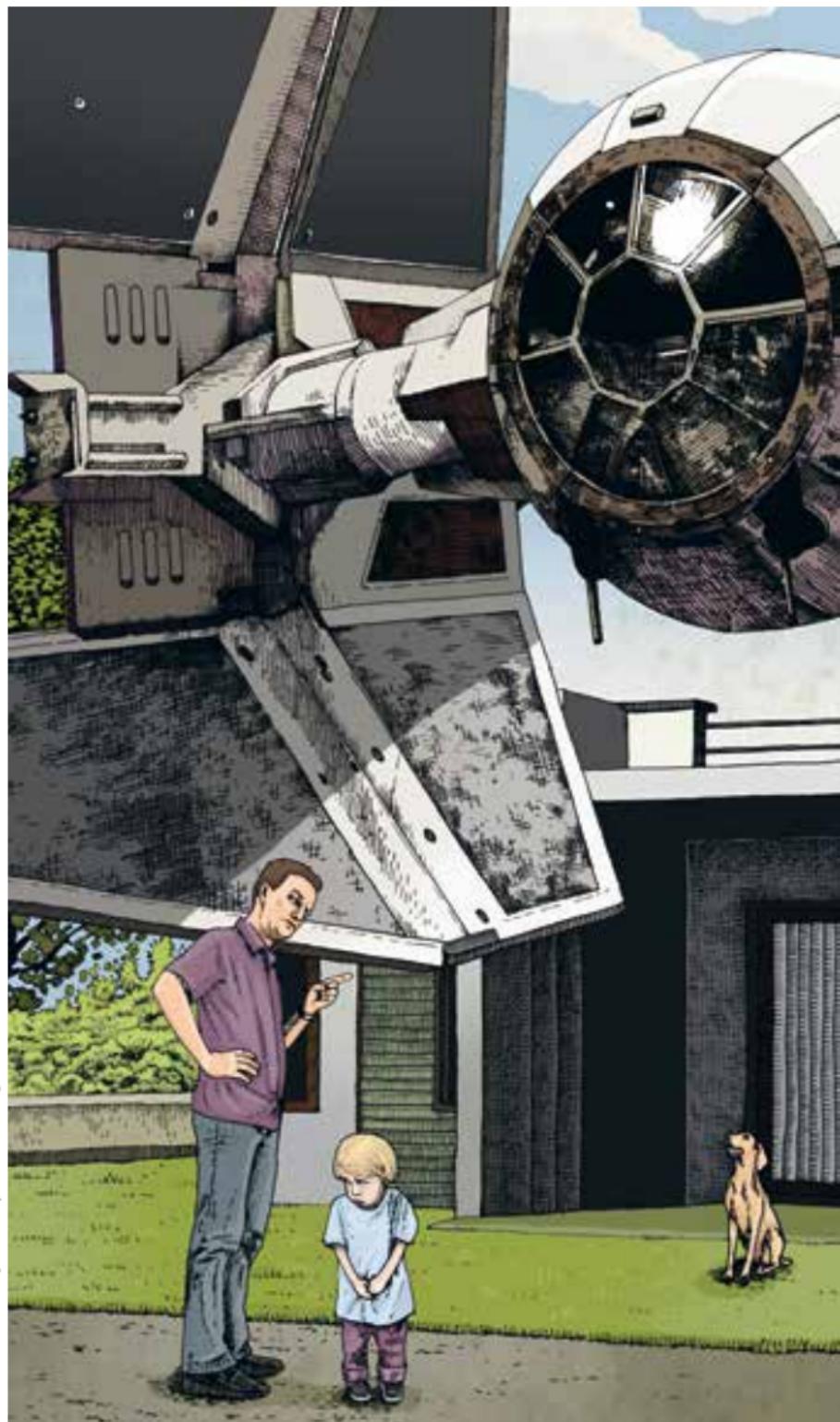
Was du nicht siehst. Konkrete Utopien

1

Fabriken für alle

Revolutionieren 3-D-Drucker und Open-Source-Produktion unser Leben?

Berlin, Montag, 16. Dezember 2013, 18.00 Uhr



Fabriken für alle

Revolutionieren 3-D-Drucker und Open-Source-Produktion unser Leben?

An vielen Standorten arbeiten Forscher und Ingenieure gegenwärtig an der Konstruktion von 3-D-Druckern. Sollte es tatsächlich gelingen, die Geräte für den Massenmarkt serientauglich zu machen, würde das, davon ist der Ökonom Hendrik Send überzeugt, eine Revolution auslösen. Denn 3-D-Drucker könnten einmal so etwas sein wie kleine Universalfabriken, die – im Prinzip – alles herstellen können, von der Kaffeetasche über den Turnschuh bis zum Notebook.

Vortrag

Hendrik Send

Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft

Montag, 16. Dezember 2013, 18.00 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8,
10117 Berlin

Eintritt frei

Eine Kooperation der Grünen Akademie der Heinrich-Böll-Stiftung mit der Hertie-Stiftung

I S. Depping, **T** 030.285 34-223, **www.boell.de**

Zur Reihe: **Was du nicht siehst. Konkrete Utopien**

Lange Zeit stand der Utopiebegriff für eine zukünftige Tröstung, für eine Art vorwärtsgewandtes Heimweh. Während der letzten Jahrzehnte ist «Utopie» mehr und mehr zu einem spöttischen Schlagwort für sozialromantische Vorstellungen geworden. Hier setzt die Reihe «Was du nicht siehst. Konkrete Utopien» an. Wir betrachten Techniken, Ideen und soziale Praxen, die sich noch im Larvenstadium befinden, die aber das Gesicht der Welt radikal verändern könnten.

klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier